

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSEMESTER AN DER NUI GALWAY

WS 2021

Von Jonas Umbach, Julia Wagner, Larissa Walliser

Studium an der NUI Galway

Ein guter Startpunkt für die Kurswahl stellen die Handbücher der NUI Galway dar. Darin ist eine übersichtliche Auflistung der Kurse zu finden. Diese wurden unserem Wissen nach auch dementsprechend aktualisiert und entsprachen in unserem Fall auch dem tatsächlichen Angebot. Damit hatten wir bezüglich unserer Kurswahl nur wenige organisatorische Schwierigkeiten.

Grundsätzlich wurde es nicht empfohlen, fakultätsübergreifend Kurse aufgrund möglicher Zeitüberschneidungen zu wählen, auch wenn sich die Auswahl durch die hohe Vielfalt an Fakultäten an der Uni erhöht hätte. In Einzelfällen ist dies zwar möglich, eine Absprache dazu sollte aber am besten mit dem Koordinator stattfinden. Wer eine Vertiefung bspw. im Bereich Marketing/ HR anstrebt, ist definitiv gut aufgehoben. Die Wirtschaftsfakultät bietet in diesem Bereich viele Vorlesungen an, Projekte und Seminare lassen sich hierbei gut finden. Außerdem kann man zwischen viele AWP, die thematisch in der irischen Kultur/ Wirtschaft/ Gesichte angesiedelt sind, wählen.

Vorlesungen wurden hybrid gehalten, so dass die Möglichkeit bestand, jede Vorlesung auch in der Universität zu besuchen. Diese war sehr groß und der Campus zwar zusammenhängend aber sehr weitläufig, sodass sich am Anfang die Suche nach den Kursräumen als teilweise schwierig gestaltete. Der Austausch mit den Dozenten war immer sehr gut, man hatte sowohl nach der Vorlesung als auch in extra Online Meetings die Chance Unklarheiten zu klären und sich ein Bild von den Vorstellungen der Dozenten zu machen. Auch zur Prüfungsvorbereitung wurde eine entsprechende Vorbereitungsstunde angeboten. Außerdem bestanden viele Vorlesungen zwar aus dem klassischen Frontalunterricht, jedoch musste man teilweise in Gruppenarbeit Case Studies bearbeiten. Diese sowie Essays erstreckten sich über das ganze Semester. Die finale Note war somit in nahezu allen Kursen eine Kombination aus Essays, MC Tests und der finalen Prüfung.

Die meisten Kurse wurden zwei Mal die Woche für je eine Stunde abgehalten, somit war die Vorlesungszeit an sich relativ gering. Weitere Materialien standen für die Vorbereitung auf der Lernplattform immer übersichtlich zur Verfügung. Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass das Studium an der NUI Galway vergleichsweise vor allem unter dem Semester einem größerem Aufwand entsprach, was sich durch die Abgaben während des Semesters begründen lässt. Wir besuchten insgesamt 5 Kurse, jeder davon zählte 5 ECTS.

Für die Klausuren gibt es feste Termine am Ende des Semesters (zumeist in der zweiten-dritten Dezemberwoche), dabei wurde eine vorlesungsfreie study week in unserem Fall in der ersten Dezemberwoche integriert. Die Organisation lief hierfür reibungslos ab, der Kontakt mit dem International Office der Uni in Galway konnte gut gehalten werden.

Leben und Freizeit in Galway und Umgebung

Das Sprichwort „klein, aber fein“ trifft auf die Studentenstadt Galway sehr gut zu. Obwohl die Stadt eher klein ist, gibt es zahlreiche Freizeitaktivitäten in und um Galway. Galway ist eine sehr belebte Stadt, mit zahlreichen Pubs, Restaurants, Cafés, Straßenmusikern, Märkten und anderen Shops. Einige unserer Favoriten waren:

- ◆ Restaurants: Tomodachi Sushi Bar, Woozza Wood Fired Pizza, Zappis Restaurant, Handsome Burger, Dela Restaurant
- ◆ Pubs: The Front Door Pub, O'Connell's Bar, Taaffes Bar
- ◆ Cafés: The Secret Garden, Esquires, Jungle Café Galway

Auch die NUI Galway hat einiges zu bieten. Auf dem Campus gibt es eine Studentenbar, Sult, welche ein beliebter Treffpunkt ist, auch gerne schon tagsüber oder zum Mittagessen. Dort fanden, auch während Corona einige Partys und andere Veranstaltungen statt. Außerdem gibt es an der Uni viele Sportclubs und Societies, denen man beitreten kann. Am Anfang des Semesters fanden dazu Informationsveranstaltungen mit Infoständen von den einzelnen Clubs und Societies, statt. Das Angebot ist sehr breit und reicht von Fußball, Volleyball und Tennis über Segeln, Surfen und Wandern bis hin zu Chören und Musical-Societies.

Am Stadtrand von Galway liegt der schöne Vorort Salthill direkt am Strand, welcher besonders an sonnigen Tagen definitiv einen Ausflug wert ist, auch zum Baden. Dort gibt es auch einige Cafés und Restaurants.

Am Wochenende kann man von Galway aus auch viele weitere Ausflüge machen, zum Beispiel zu den Aran Islands, Cliffs of Moher oder nach Connemara. Es gibt einige Anbieter, die Bustouren zu den Ausflugszielen anbieten, man kann sich aber auch ein Auto mieten und die Umgebung auf eigene Faust erkunden.

Fortbewegung vor Ort:

Auch wenn die Stadt eher klein ist, kann ich nur jedem empfehlen, gleich am Anfang ein Fahrrad zu kaufen oder zu leihen. Dafür gibt es zahlreiche Möglichkeiten und Bike Shops, welche allerdings sehr überlaufen sind und daher ist es empfehlenswert sich direkt am Anfang des Semesters darum zu kümmern. Ansonsten fahren auch Busse, welche allerdings sehr unzuverlässig und unregelmäßig fahren. Zu Fuß kann man auch vieles erreichen, aber besonders von den Wohnheimen auf dem Campus, ist es abends ein Stück in die Stadt (ca. 40 Minuten) und daher deutlich einfacher mit Fahrrad.

Unterkunft, Kosten, Ankunft und Abreise

Das Semester begann am 2. September. Wir sind am 31. August von Frankfurt nach Dublin mit Lufthansa geflogen. Am Flughafen in Dublin war alles sehr organisiert. Es gab einen Schalter für internationale Studenten. Wir haben uns schon vorab online registriert und somit war man auf uns vorbereitet. Da wir sehr spät gelandet sind (23:30) konnten wir nicht am selben Tag nach Galway fahren. Dies war aber kein Problem, da die Uni für jeden von uns ein Zimmer kostenlos gebucht hatte. Per Shuttle wurden wir zum Hotel und am nächsten Morgen wieder zum Flughafen gefahren. Zusammen mit anderen Studierenden wurden wir in einem Bus, der auch von der Uni gezahlt wurde, nach Galway gebracht.

Es gibt mehrere Möglichkeiten in Galway zu übernachten. Vorweg: es ist alles sehr teuer. Man kann in Studentenwohnheimen wohnen oder bei Gastfamilien. Wir haben in einem Studentenwohnheim gewohnt. Es stehen unterschiedliche Wohnheime zur Auswahl. Ich würde definitiv unseres empfehlen, obwohl es das teuerste ist. Es heißt „The Westwood“ und ist ein privates Studentenwohnheim und liegt ca. 15 min zu Fuß von der Uni entfernt. Es gleicht eher einem Hotel. Dort gibt es ein Fitnessstudio, ein Kino, einen Aufenthaltsraum mit Billard und Kicker sowie einen Basketballplatz. Die Zimmer sind zwar klein, dafür aber sehr hochwertig. Man hat sein eigenes Badezimmer mit Dusche. Allerdings zahlt

man hierfür auch 215€ pro Woche. Die Küche teilt man sich mit seinen Mitbewohnern. Es gibt entweder 8er oder 4er Wohnungen. Ein vergleichbares Wohnheim ist das Goldcrest. Dort zahlt man ca. 800€ im Monat. Das Goldcrest hat aber keine Extras wie das Westwood. Von diesem Wohnheim haben wir auch sonst nur Negatives gehört (zu warm, schlechte Einrichtung, unfreundliches Personal).

Die Lebensmittel in Irland sind im Vergleich zu Deutschland ein bisschen teurer, wenn man Markenprodukte kauft. Kauft man „no name“ Produkte, würde ich sagen, dass die Preise ungefähr vergleichbar sind. Durch andere Gesetze und Abgaben sind Produkte, die viel Zucker enthalten (Cola, Schokolade) deutlich teurer, genauso wie Alkohol.

Das Semester endete bei uns am 17.12. Ich bin am 18.12. mit dem Non-stop Bus „Citylink“ nach Dublin gefahren und von dort aus nach München geflogen.

